



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 192-2021
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2021.RRGR.292

Eingereicht am: 06.09.2021

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Stucki (Bern, SP) (Sprecher/in)
Imboden (Bern, Grüne)
Schindler (Bern, SP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Faire Löhne statt Sozialhilfe!

Viele Menschen arbeiten mehr als 100 Prozent und sind trotzdem auf die Leistungen der Sozialhilfe angewiesen. Dies ist aus vielerlei Hinsichten stossend: menschlich ebenso wie staatspolitisch. Es darf nicht sein, dass Arbeitgeber ihre soziale Verantwortung an den Staat und damit an die Steuerzahler:innen delegieren.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben heute einen Lohn unter 23 Franken pro Stunde?
2. In welchen Branchen arbeiten diese Menschen?
3. Welche Einsparungen wären bei der Sozialhilfe möglich, wenn ein Mindestlohn von 23 Franken im Kanton Bern obligatorisch eingeführt würde?

Verteiler
– Grosser Rat